

terbewegung konnte der Einfluß des k. S. nach der *—Pariser Kommune* im wesentlichen überwunden werden, doch reproduzieren sich ihm verwandte Ideen bis in die Gegenwart, besonders in solchen Ländern, in denen die kleine Warenproduktion noch bestimmendes Element der sozialökonomischen Basis ist. —• *Anarchismus*, —\* *nichtproletarische Sozialismusauffassungen der Gegenwart*

Kollektiv: Form der —\*■ *sozialistischen Gruppe*, die auf der Grundlage der Kooperation ihrer Mitglieder bei der Ausübung gesellschaftlich notwendiger Tätigkeiten sowie bei der Wahrnehmung gemeinsamer politischer, geistig-kultureller und anderer Interessen entsteht und die gekennzeichnet ist durch die grundlegende Übereinstimmung in den gesellschaftlichen, kollektiven und persönlichen Interessen, Zielen und Normen. Sie ist charakterisiert durch Kollektivität in den Einstellungen, Verhaltensweisen und Beziehungen der Mitglieder dieser Gruppen. Es sind Beziehungen der gegenseitigen Hilfe und kameradschaftlichen Zusammenarbeit; hohe Forderungen an das Leistungsvermögen, an die Fähigkeiten und Fertigkeiten, an die Disziplin und das Verantwortungsbewußtsein; Kritik und Selbstkritik; Anerkennung und Achtung der Leistung sowie der Würde und der Gleichberechtigung jedes einzelnen Kollektivmitgliedes. Sozialistische K. und sozialistische Kollektivität sind die der sozialistischen Gesellschaft, ihren Produktionsverhältnissen adäquate Form und adäquate Art menschlicher Verhaltensweisen, Beziehungen und Tätigkeiten. Sie sind durch eine in den sozialökonomischen Verhältnissen wurzelnde, grundlegende Übereinstimmung der gesellschaftlichen, kollektiven und persönlichen Interessen bestimmt, die hauptsächlich Triebkraft kollektiven Han-

delns ist. Mit dem Sieg der sozialistischen Produktionsverhältnisse und der damit verbundenen neuen Form der Reproduktion entsteht mit dem K. ein historisch neuer Typ der sozialen Gruppe und als neue Gemeinschaftsbeziehung die sozialistische Kollektivität. Der Charakter des sozialistischen Eigentums und der hohe Grad der unmittelbaren gesellschaftlichen Arbeit bedingen und erfordern objektiv kollektives Handeln, Zusammenwirken in allen Bereichen und Phasen des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses in und zwischen den verschiedenen K. Darüber hinaus ermöglichen und erfordern das sozialistische Eigentum an Produktionsmitteln und die politische Macht der Arbeiterklasse, daß die Werktätigen sich im K. ihrer grundlegenden Rechte und Pflichten nicht nur als Schöpfer aller materiellen und geistigen Güter, sondern auch ihrer Stellung als Staatsbürger der sozialistischen Gesellschaft bewußt werden und an der Leitung und Planung des sozialistischen Staates teilnehmen, die vielfältigen Formen sozialistischer Demokratie realisieren und ferner in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, in den gesellschaftlichen Organisationen, der —\*■ *Familie*, der Freizeit Beziehungen »wahrer Gleichberechtigung, Freiheit und sozialer Sicherheit« entwickeln. (Programm der SED, S. 73) Das sozialistische K. ist Mittler zwischen Gesellschaft und Individuum, d. h., daß der einzelne über die verschiedenen K., in denen er tätig ist, konkret sein gesellschaftliches Verhältnis realisiert. Die Gesellschaft stellt bestimmte Anforderungen, Aufgaben und Erwartungen an das K., dieses muß über seine Leitung die Mitglieder so aktivieren und lenken, daß die im gesellschaftlichen Interesse gestellten Aufgaben mit sowohl individuellen als auch kollektiven Leistungen maximal erfüllt werden, was wiederum von der Gesellschaft